bereits der Nachschub aus der Heimat fehlt, ein, ohne sie jedoch durchbrechen zu können. Zu erneutem Schlage holt der Gegner am 9.10. gegen Cambrai und St. Quentin aus, nimmt beide Städte und stößt bis Le Cateau durch. In diesen Kampf wird die 44. R.D. jetzt eingesetzt.

Am 9.10. wird das Regt. in Metz — I. Batl. in Vorbrücken — verladen und über Charleville nach Avesnes — I. nach Sains — transportiert. Sofort nach der Ankunft werden die Batle. teils zu Fuß, teils auf Autos nach Bousies gebracht, wo alle Teile des Regts. bis zum 12. früh eingetroffen sind. Die Gefechtsbagage bleibt bei ihren Batl., indes die große in Berlaimont untergebracht wird.

Am 11. löst die 44. R.D. die 18. I.D. in der Stellung am Bahndamm Le Cateau—Solesmes zwischen Montay und Neuvilly mit 205 rechts und 206 links ab, während 208 in Reserve in Bousies bleibt. Nach ruhig verlaufener Nacht setzt am 12.10. 6 Uhr vorm. heftiges beiderseitiges Artilleriefeuer im ganzen Divisionsabschnitt ein, so daß für das Regt. Marschbereitschaft angeordnet wird, die aber bereits 8 Uhr 30 wieder aufgehoben wird, als das Feuer nachläßt. Dem Feind ist nur ein lokaler Einbruch am rechten Flügel der Division gelungen. 10 Uhr 30 rückt das Regt. auf Divisionsbefehl auf die Bereitstellungsplätze, da der Gegner auf der ganzen Front eingedrungen ist. Die Gefechtsbagage wird nach Preux-au-Bois zurückverlegt. Dem ersten folgt auf dem Fuße ein zweiter Befehl: 208 tritt sofort zum Gegenstoß in Richtung auf den rechten Flügel des R.J.R. 205 an. 12 Uhr Gegenbefehl der Brigade: Gegenstoß unterbleibt, da die Lage im Divisionsabschnitt wieder hergestellt ist. Gegen Mittag werden I. und II. Batl. weiter vorgezogen bis in die Mulde nördlich Croix. 4 Uhr nachm. unternehmen 1. Garde-Reserveregt. und J.R. 68 einen Gegenangriff gegen den bei der 30. I.D. im rechten Nachbarabschnitt eingebrochenen Feind und werfen ihn über die Selle zurück.

Gegen Abend geht das III. Batl. in Stellung und löst am linken Flügel der 30. I.D. J.R. 105 ab, das II. wird Divisionsres. in Bousies. Die Gefechtstätigkeit ist sehr lebhaft. Die feindliche Artillerie beschießt hauptsächlich das Hintergelände, sehr rege zeigen sich vor allem wie immer die Flieger, die häufig auch die vordere Linie mit Bomben bewerfen. Am Abend des 14.10. löst das I. Batl. links an das III. anschließend im rechten Unterabschnitt 205 in vorderer Linie ab. Das II. Batl. wird am folgenden Tage in den Hohlweg Forest—Ovillers vorgezogen, um von dort am Abend des nächsten Tages das III. abzulösen. In der Nacht zum 17. macht der Gegner zwei Überfälle mit Gaswerfern,

denen jedoch ebensowenig wie dem heftigen Artilleriefeuer bei Tagesanbruch ein Angriff folgt, nur ein kleiner Vorstoß zum Überschreiten der Selle gegen die 7. Komp., der jedoch abgewiesen wird. Von 1 Uhr mittags ab ist das III. Batl. marschbereit, da der Feind, am linken Flügel der Division eingedrungen, 206 nach Norden aufrollt. Als gegen Abend die Lage wieder hergestellt ist, wird die Marschbereitschaft aufgehoben. Der 18. und 19. verlaufen verhältnismäßig ruhig. Ein Patrouillenunternehmen der Engländer gegen die 6. Komp. scheitert in deren Feuer. Am 19. abds. löst das III. das I. Batl. im linken Abschnitt ab.

Der 20.10. ist ein Großkampftag für die Division. Während der Nacht tobt heftiges feindliches Artilleriefeuer aller Kaliber. 3 Uhr vorm. schreitet der Gegner zum Angriff, dringt bei dem rechten Nachbarregt., J.R. 64, ein und rollt von da die Linie nach Norden und Süden auf. I. Batl. rückt sofort in die A.S.S. 4 Uhr 35 meldet J.R. 64, der Engländer sei durchgebrochen. Gleich darauf läuft beim Regt. die Meldung vom III. Batl. ein, der Gegner sei eingebrochen und bis zum Wegekreuz südlich Amerval vorgedrungen. Vom II. erhält es zur selben Zeit die Nachricht vom völligen Durchbruch der vorderen Linie bei J.R. 64. Jetzt erreicht der Gegenstoß des I. Batls. das Wegekreuz südlich Amerval, wo es mit dem Reservebatl. 64 Verbindung nimmt. Damit ist im Regts.-Abschnitt die Lage wieder hergestellt. Von einem weiteren Vorgehen zur Wiedernahme der verlorenen Stellung wird Abstand genommen. Von 8 Uhr vorm. ab wird es ruhiger. Die Verluste, auch an Gefangenen, sind beträchtlich. Im rechten Nachbarabschnitt wird erst durch den am Mittag einsetzenden Gegenangriff des J.R. 99 wieder Ordnung geschaffen. Der Nachmittag verläuft ohne besondere Ereignisse. Für ihre Abwehr des Angriffes wird die 44. R.D. im Heeresbericht erwähnt.

Am folgenden Morgen werden die Verbände neu geordnet. Die während des Angriffes eingesetzten Pioniere werden wieder herausgezogen und der Anschluß an J.R. 99 hergestellt. Da die Kampfstärke der Komp. sehr gering geworden ist, werden am Abend zur Verstärkung der vorderen Linie für die Nacht R.Pi.K. 44 und 16. bayrische Pi.Komp. dem Regt. zugeteilt. Am Abend des 22. löst die 8. J.D. die 44. R.D. ab, J.R. 72 das R.J.R. 208. Die Division wird Eingreifdiv., und das Regt. bezieht Unterkunft im Hecq.

Großer Lärm beim Gegner während der Nacht läßt auf neue Angriffsabsichten schließen, die auch trotz der Vernichtungswellen der eigenen Artillerie ausgeführt werden. Nach heftigem Trommelfeuer

eine M.G.K. mit drei Offizieren, 46 Mann und acht M.G., beide unter Hptm. Kümmel. Am 25.10. 5 Uhr 30 vorm. fühlt der Feind mit starken Kräften vor, wird jedoch abgewiesen. Sonst verläuft dieser sowie auch der nächste Tag ohne besondere Ereignisse. Am Abend des 26. löst J.R. 84 die Reste der 44. R.D. ab.

208 trifft am folgenden Tage in Berlaimont ein, von wo es als Eingreifregt. am 28.10. nach Sart Bara verlegt wird. Tags darauf bezieht das III. Batl. als Sicherheitsbesatzung die Hermann III-Stellung südlich Les grandes Patures, wo es bis zum 1.11. liegenbleibt, indes das I. und II. schanzen. Am 2.11. wird es herausgezogen und auf Grund einer Verfügung der O.H.L. aufgelöst und auf die beiden anderen Batle. verteilt. Am nächsten Tage verläßt Oberst Stachow, der zum Kom. der 97. R.J.B. ernannt ist, das Regt., das er anderthalb Jahre geführt hat, unter dessen Führung es Tage des höchsten Ruhmes und Tage der härtesten Kämpfe erlebt hat. An seine Stelle tritt Hptm. Lauterbach, der seit dem 29.10. das I. Batl. führt, während Hptm. Guthknecht, der bisherige Kom. des III., das I. übernimmt.

Am 4.11. gegen 7 Uhr vorm. wird erhöhte Bereitschaft angeordnet. Das I. Batl. rückt in die Hermann III-Stellung, um ein mögliches Eindringen des Gegners von rechts abzuriegeln. Denn dieser ist nördlich des Mormalwaldes eingebrochen und längs der Römerstraße im Vorgehen. Die 14. J.D. geht über Jolimetz zurück und besetzt die Hermann III-Stellung beiderseits des Wegekreuzes de l'Opéra, während das Regt. gegen Mittag südlich anschließt, bis der Stab und das I. 2 Uhr nachm. nordwärts nach Herbignies verschoben werden, weil der Gegner, unterstützt durch M.G.Feuer und Bomben zahlloser Flieger, immer noch weiter vordringt. 3 Uhr folgt auch das II. dorthin, da im Abschnitt südlich der 14. J.D. keine unmittelbare Gefahr droht; die Linie wird hier noch gehalten. 6 Uhr 30 nachm. trifft ein Divisionsbefehl ein: Die 44. R.D. wird herausgezogen und besetzt eine Stellung, die an der Straße entlang läuft, die vom Wegekreuz du Cheval Blanc nach Südosten führt. Das Regt. tritt sofort den Rückmarsch an und trifft 1 Uhr nachts in La Haute Rue ein, wo es Alarmquartiere bezieht.

53. Rückzugskämpfe vor der Antwerpen—Maasstellung.
(5. bis 11.11.18.)

Vor der mit immer gleicher Heftigkeit fortgesetzten Offensive der Engländer, Franzosen, Belgier und Amerikaner kann die stark geschwächte, des Ersatzes aus der Heimat entbehrende und ermüdete West-

front nicht mehr standhalten. Es wird daher der allgemeine Rückzug auf günstigere Stellungen an der Maas angeordnet.

Am 5.11. 12 Uhr mittags erhält das Regt. die Nachricht, der Feind sei südlich des Wegekreuzes du Cheval Blanc durchgebrochen und rolle die 18. J.D. nach Süden und Norden auf. Daraufhin wird das II. Batl. sofort zum Gegenstoß im Anschluß links an 205 angesetzt, und es gelingt, den Gegner aufzuhalten. Bald darauf erhält das Regt. den Befehl, den Rückzug der südlich liegenden 58. sächsischen J.D., der deutschen Jägerdiv. und des R.J.R. 205 zu decken. Zu diesem Zweck besetzt es die Straße von La Haute Rue nach Bantignies. Als 4 Uhr nachm. die letzten Truppen diese Linie passiert haben, löst sich das Regt., das inzwischen in harte Kämpfe mit dem stark nachdrängenden Gegner verwickelt ist und fast umgangen wird, unter großen Schwierigkeiten vom Feind, wird auf die c-Stellung zurückgenommen und besetzt diese rechts mit dem I. und links mit dem II. Batl., rechter Flügel 70 m nördlich des Weges Corbeau Fe.—Hargnies, linker an der Straße Pont-sur Sambre—Hargnies. 7 Uhr abds. hat das Regt. diese Bewegung, bei der vor allem das I. Batl. starke Verluste hat, vollendet. In der c-Stellung schlägt das I. am folgenden Morgen einen Angriff des Gegners unter schweren Verlusten für diesen restlos ab, wobei die 2. Komp. einen Gefangenen und ein Lewis-M.G. einbringt. Ein erneuter Vorstoß 9 Uhr vorm. wird gleichfalls zurückgewiesen. 300 m vor unserer Linie gräbt sich der Gegner ein und wird hier unter lebhaftes Feuer aller Waffen genommen.

Nachdem der Tag im übrigen ruhig verlaufen ist, wird 9 Uhr abds. die Linie auf die A.S.S. der c-Stellung zurückverlegt, während in der 1. Linie noch Verschleierungen zurückbleiben. In der A.S.S. wird das I. eingesetzt, indes das II. Batl. gedrängte Alarmquartiere beim Regts.-Gefechtsstand im Westteil von l'Agache bezieht. Der Feind folgt zögernd. Erst am nächsten Tage gegen Mittag hat er Vieux-Mesnil erreicht. Seine Versuche, weiter vorzurücken, werden durch als Streife vorgeschickte Teile der 5. und 6. Komp. vereitelt.

3 Uhr nachm. verläßt das II. Batl. l'Agache und besetzt die d-Stellung westlich Neuf-Mesnil im Abschnitt 100 m südlich der Straße Neuf-Mesnil—Douzies bis zur Sambre. 7 Uhr abds. folgen Stab und I. unter Zurücklassung von Verschleierungen und beziehen Unterkunft in Sous le Bois. Der Feind erreicht am 8.11. vorm. Neuf-Mesnil, wird aber bei seinem Heraustritt aus dem Dorf von Infanterie- und M.G.Feuer empfangen und flutet zurück.

23.11. Marsch über Jalhay, Baraque-Michel. 12 Uhr 45 wird die deutsche Grenze überschritten. Unterkunft: Stab und I. in Sourbrodt, II. in Domäne Ruhrhof.

24.11. Marsch über Kaltenherberg, Simmerath. Unterkunft: Stab und II. in Strauch, I. in Schmidt.

25.11. Marsch über Hasenfeld, Heimbach, Blatten. Unterkunft in Hergarten.

26.11. Marsch über Eppenich. Unterkunft: Stab und II. in Nemmenich, I. in Wichterich.

27.11. Marsch über Derkum, Metternich. Unterkunft: Stab und I. in Walberberg, II. in Schwadorf.

28.11. Ruhetag.

29.11. Marsch über Roisdorf, Sechtem, Wesseling, Godorf. Unterkunft: Stab und II. in Rondorf, I. in Rodenkirchen.

30.11. Marsch über Cöln. 7 Uhr 30 vorm. über den Rhein, Deutz, Poll, Ensen, Urbach, Wahn, Libour. Unterkunft: Stab und I. in Spich, II. in Uckendorf und Stockem.

Die Aufnahme auf deutschem Boden ist überall sehr gut. Nach all dem Traurigen, was die Einwohner bei dem Durchmarsch der wilden Etappenformationen mit roten Fahnen und ohne Offiziere gesehen haben, ist ihre Freude über den ruhigen, geordneten Durchzug der Fronttruppen groß. Überall strömen sie, sobald die Regts.Musik ertönt, herbei, häufig Liebesgaben verteilend. Oft erhalten die Mannschaften auch Verpflegung, zumal auf dem Lande.

1.12. Marsch und Unterkunft in und um Wahlscheid.

2.12. Marsch über Overath, Engelskirchen, Ründeroth, Dieringshausen. Unterkunft: Stab und II. in Gummersbach, I. in Semmern.

3.12. Marsch über Derschlag, Bruchhausen. Unterkunft: Stab und M.W.K. in Hundswinkel, I. in Neuenhaus, II. in und um Listernohl.

4.12. Ruhetag.

5.12. Marsch über Sondern, Attendorn, Heggen, Finnentrop. Unterkunft: Stab, I. und 6. in Serkenrode, Stab des II. in Fretter, 5. und 2. M.G.K. in Ostendorp, 7. in Deidmecke.

6.12. Marsch über Nieder-Eslohe, Reiste. Unterkunft: Stab in Wichtinghausen, I. in Wichtinghausen und Enkhausen, II. in Herhagen und Möneking.

7.12. Marsch über Meschede, Velmede, Bestwig. Unterkunft: Stab in Heringhausen, I. in Bigge und Gestinghausen, II. in Andreasberg und Heringhausen.

8.12. Ruhetag.

9.12. Nachdem bereits vor dem Überschreiten des Rheines alle Linksrheinländer entlassen worden sind, werden jetzt alle Mannschaften außer den Jahrgängen 96—99 und Freiwilligen entlassen. Alsdann Marsch über Antfeldt, Altenbuhren, Brilon, Rosenbeck. Unterkunft: Stab in Bredelar, I. in Messinghausen, II. in Madfeld.

10.12. Marsch über Marsberg. Unterkunft: Stab und I. in Rhoden, II. in Wehten.

11. und 12.12. Ruhetag. Die noch beim Regt. verbliebenen älteren Jahrgänge werden entlassen. Gleichzeitig wird eine Freiwilligen-Formation unter Generalm. Haas aufgestellt. Dazu melden sich vom Regt. dreizehn Offiziere und 175 Mann unter Führung von Oberstlt. Meyer. Die Führung der weiter marschierenden Teile übernimmt Hptm. Guthknecht. Es wird ein Batl. unter Lt. Becher mit zwei Komp. gebildet.

Auf dem Rückmarsch werden Unterkünfte bezogen:

13. in Borgentreich und Natzungen,
14. in Höxter und Lüchtringen,
15. in Lenne und Vorwohle,
16. in Dannhausen und Engelade,
17. in Liebenburg und Lewe,
18. Ruhetag,
19. in Hessen, Veltheim und Rocklum,
20. in Hornhausen und Wulverstedt,
21. in Wanzleben,
22. Ruhetag,
23. in Magdeburg. Hier werden die Mannschaften entlaust, Pferde und Fahrzeuge abgegeben und das Regt. verladen. Die Führung übernimmt Lt. Leimann.

Am 25. trifft es 10 Uhr 30 vorm. in Landsberg a. d. W. ein und rückt 12 Uhr 30 mit Musik in die Stadt ein. Auf dem Marktplatz findet die Begrüßung durch Oberbürgermeister Gerloff statt. Abends veranstaltet die Stadt gemeinsam mit dem Roten Kreuz eine Weihnachtsfeier. In den nächsten Tagen werden die Mannschaften dem J.R. 48 in Cüstrin überwiesen. Nur einige Offiziere und die Feldwebel bleiben noch in Landsberg, um die Abwicklungsgeschäfte zu erledigen. Am 11.1.19 werden die Akten des Regts. an J.R. 48 abgegeben.

Damit hat das R.J.R. 208 aufgehört zu bestehen.

Wichtige Daten.

1. 9.14	Aufstellung des Regts.
10.10.14	Abfahrt aus Zossen.
20.10.14	Feuertaufe vor Dixmuiden.
25.10.14	Erstürmung von Stuyvekenskerke.
3.11.14	Angriff auf Steenstrate.
9. 5.15	Erfolgloser Sturmangriff auf Nieuport.
8. 6.15	Abtransport aus dem Westen.
25. 6.15	Erstürmung von Wydra.
26. 6.15	Erstürmung der Höhen von Kardinalski.
2. 7.15	Eroberung von Wilkie-Chomenciska, Stary-Zamosc und des Ostteiles von Tarcymiechy.
29. 7.15	Erstürmung der Höhe 212 und Einnahme von Olesniki.
2. 8.15	Eroberung der russischen Stellung nördlich Majdan-Stare.
18. 8.15	Erstürmung von Lipnica.
19. 8.15	Erstürmung von Michalki.
25. 8.15	Übergang über den Bug.
27. 8.15	Erzwingung des Überganges über die Shabinka.
29. 8.15	Einnahme von Legaty.
5. 9.15	Beginn des Rückzuges nach Warschau.
15. 9.15	Eintreffen in Warschau.
7.—8.10.15	Save-Übergang.
8.10.15	Erstürmung des Banovoberges.
20.10.15	Besetzung der Podvishöhe.
25.10.15	Gefecht am Sutica.
28.10.15	Gefecht am Rudnik.
3.11.15	Besetzung der Kamenita-Kosa-Höhen.
13.11.15	Ankunft im Ibartal.
7.12.15	Ankunft in Alt-Pazua.
1. 2.16	Abfahrt nach dem Westen.
17. 4.—4.6.16	Einsatz in der Schlacht bei Verdun.
20. 5.16	Sturm auf den „Toten Mann".
2.—11. 7.16	Einsatz in der Sommeschlacht bei Estrées.
25.—29. 9.16	Einsatz in der Sommeschlacht bei Péronne.
10.—29.10.16	Einsatz in der Sommeschlacht bei Ablaincourt.
14.10.16	Angriff der Franzosen auf die Zuckerfabrik Génermont.
16. 3.17	Angriff der Franzosen auf die Höhe 101 bei La Potière-Pessée. Beginn des Rückzuges auf die Siegfriedfront.
23. 3.17	Angriff auf Montescourt-Lizerolles.
28. 3.17	Ablösung aus den Kämpfen vor der Siegfriedfront.
19. 4.—10.5.17	Einsatz am Chemin des Dames.
5. 5.17	Großangriff der Franzosen.
26.10.—3.11.17	Schlacht in Flandern. Einsatz bei Becelare.
8.—26.11.17	Schlacht in Flandern. Einsatz bei Paschendale.
10.11.17	Großangriff der Engländer.
12.12.17	Verleihung des Ordens Pour le mérite an den Regts.Kom.
9. 4.18	Offensive bei Béthune.
8. 5.18	Ablösung aus der Stellung bei Lacouture.
25.5.—29.6.18	Stellungskampf bei Vieux Berquin.
3. 6.18	Feindlicher Angriff, bei dem Fabrik, Württemberger Hof und Wasserburg verloren gehen.

15. 6.18	Unternehmen „Panthersprung". Wiedernahme der verlorenen Teile der Stellung.
28. 6.18	Erfolgreicher feindlicher Angriff.
24.8.—3.9.18	Einsatz in der Schlacht bei Bapaume.
25. 8.18	Gegenangriff bis vor Le Sars.
28. 8.18	Zurücknahme der Stellung auf Beaulencourt.
1. 9.18	Wegnahme von Beaulencourt durch den Gegner.
2. 9.18	Erneuter Angriff. Rückzug auf Barastre.
3. 9.18	In den frühesten Morgenstunden Ablösung, abends neuer Einsatz.
4. 9.18	Großangriff des Gegners.
11.—22.10.18	Einsatz nördlich Le Cateau.
20.10.18	Großangriff des Gegners restlos abgewiesen.
23.—26.10.18	Einsatz in der Hermann II-Stellung.
2.11.18	Auflösung des III. Bats.
5.11.18	Beginn des Rückzuges auf die Antwerpen—Maasstellung.
11.11.18	Waffenstillstand. Beginn des Rückmarsches.
23.11.18	Überschreiten der deutschen Grenze.
30.11.18	Überschreiten des Rheines.
12.12.18	Entlassung der Mannschaften außer den Jahrgängen 96—99. Aufstellung des Freiwilligen Landesjägerkorps.
23.12.18	Eintreffen in Magdeburg.
25.12.18	Eintreffen in Landsberg a. d. W.
11. 1.19	Auflösung des Regts.

Verluste in den einzelnen Kampfabschnitten.

Nr.	Abschnitt Zeit	tot Offz.	tot Mannsch.	verwundet Offz.	verwundet Mannsch.	vermißt Offz.	vermißt Mannsch.	Summe Offz.	Summe Mannsch.
A.	**1.9.—14.10.14**	—	—	—	—	—	—	—	—
1.	15.10.—2.11.14	6	119	38	1091	2	480	46	1690
2.	3.—14.11.14	—	81	4	195	—	84	4	360
3.	15.—23.11.14	—	—	—	—	—	—	—	—
4.	24.11.—5.12.14	—	15	3	150	—	—	3	165
5.	6.—21.12.14	—	—	—	—	—	—	—	—
6.	22.12.14—12.1.15	—	66	3	252	—	—	3	318
7.	13.—31.1.15	—	—	—	—	—	—	—	—
8.	1.2.—12.5.15	6	190	9	399	—	218	15	807
9.	13.5.—4.6.15	—	36	—	56	—	—	—	92
10.	5.—8.6.15	—	—	—	—	—	—	—	—
B.	**15.10.14—8.6.15**	**12**	**507**	**57**	**2143**	**2**	**782**	**71**	**3432**
11.	9.—13.6.15	—	—	—	—	—	—	—	—
12.	14.—22.6.15	—	—	—	1	—	—	—	1
13.	23.—30.6.15	2	24	7	109	—	1	9	134
14.	1.—29.7.15	17	265	34	1095	1	164	52	1524
15.	30.7.—19.8.15	4	106	5	369	—	10	9	485
16.	20.—29.8.15	1	62	8	271	—	5	9	338
17.	30.8.—4.9.15	—	—	1	—	—	—	1	—
18.	5.—19.9.15	—	—	—	—	—	—	—	—
C.	**9.6.—19.9.15**	**24**	**457**	**55**	**1845**	**1**	**180**	**80**	**2482**
19.	20.9.—4.10.15	—	—	—	—	—	—	—	—
20.	5.—11.10.15	8	93	11	219	—	5	19	317
21.	12.10.—13.11.15	10	197	22	577	2	151	34	925